

## Jugendliche spielen souverän Jugendliche

Premiere für „Das Tierreich“ im Komma-Theater

Da ist die Außenseiterin, die wenig spricht und vor allem mit der Kamera auf ihre Umwelt reagiert, es gibt den Großkotz, der lässig in Vaters Jaguar herumkutschert und das Pärchen, das sich langsam an den ersten Kuss herantastet. Vier von 15 Jugendlichen, die das Stück „Das Tierreich“ des Autoren-Duos Nolte/Decar vorstellt. René Linke und Luisa Schwab haben es mit dem Jugendclub des Komma-Theaters auf die Bühne gebracht.

Das Stück beginnt am ersten Tag der großen Ferien. Die große Freiheit der kommenden Wochen bietet Raum für Selbstbetrachtungen, Hoffnungen, neue Erfahrungen und mehr oder weniger reflektierte Lebensplanungen knapp vor dem Erwachsensein.

Linke und Schwab vertrauen in ihrer Inszenierung auf den starken Text und arbeiten mit sparsamen Mitteln. Die jungen Akteure bewegen sich in einem temporeichen Wechsel zwischen Ensembleszenen und Solo-Auftritten, in denen die Figuren Konturen gewinnen. Erstaunlich ist die mit einer gewissen Lässigkeit gepaarte Souveränität, mit der sie sich auf den Bühne bewegen.

Sprechchöre und Bewegungschoreographien sind für ein so junges Ensemble verblüffend präzise, und auch die Solo-Passagen halten die Spannung. Da wird ein Leben als Tennis-Profi erträumt, auf den elterlichen Reichtum gesetzt oder vom Hang zum Dosenbier erzählt. Klar wird, dass Jugend ein Gang durch die (Gefühls-)Hölle sein kann. So richtig schön wird sie erst, wenn sie längst vergangen ist.

Auch optisch arbeitet die Inszenierung mit sparsamen Mitteln. Wichtigstes Bühnenelement ist eine Projektionsfläche, auf der wie aus einem Entwicklerbad Fotos der Jugendlichen auftauchen. Kostüme werden nicht gebraucht, man agiert in der eigenen Garderobe. Auch das mag – neben einer sensiblen Regie – zum souveränen Auftreten der Darsteller beigetragen haben.

Dem Regie-Team ist es mit einem spielfreudigen Ensemble gelungen, über die gesamten 90 Minuten des Stücks keinen Moment Langeweile aufkommen zu lassen. Am Ende stand ein ebenso heftiger wie verdienter Beifall für einen Abend, der Jugendliche und Erwachsene ansprach.

ht



Zum einfachen Bühnenbild gehören auch hässliche Plastikstühle. Das Ensemble überzeuge mit Spielfreude.

FOTO: NINA MEISE